



NEUORDNUNG DER BERUFSAUSBILDUNG IM TECHNISCHEN MODELLBAU

Modernisierung eines anspruchsvollen Berufsbildes in Handwerk und Industrie

Die Berufsausbildung zum Technischen Modellbauer und zur Technischen Modellbauerin wurde zuletzt im Jahr 2009 neu geordnet. Seitdem haben sich die technologischen, organisatorischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen im Modellbauerhandwerk und in der Industrie verändert. Insbesondere die fortschreitende Digitalisierung der Prozessketten, der zunehmende Einsatz computergestützter Konstruktion und Fertigung sowie gestiegene Anforderungen an Qualität, Nachhaltigkeit und Wirtschaftlichkeit machten eine Aktualisierung der Ausbildungsordnung erforderlich.

Ziel der Neuordnung war es, die berufliche Handlungsfähigkeit der Auszubildenden unter aktuellen und zukünftigen Anforderungen sicherzustellen und den Ausbildungsberuf langfristig zukunftsfest aufzustellen. Die Ausbildungsdauer von 3,5 Jahren bleibt dabei unverändert, da die Komplexität der zu vermittelnden Inhalte weiter zugenommen hat.

Zentrale Neuerungen der Ausbildungsordnung

Mit der Neuordnung sind sowohl strukturelle als auch inhaltliche Anpassungen verbunden:

Monoberuf mit Einsatzgebieten

Die bisherigen Fachrichtungen werden zu einem einheitlichen Ausbildungsberuf zusammengeführt. Die betriebliche Spezialisierung erfolgt über definierte Einsatzgebiete, die unterschiedliche betriebliche Schwerpunkte weiterhin abbilden.

Aktualisiertes Ausbildungsberufsbild

Die berufsprofilgebenden Fertigkeiten, Kenntnisse und Fähigkeiten wurden neu strukturiert und an den Stand der Technik angepasst. Schwerpunkte liegen insbesondere auf CAD-gestützter Konstruktion, digitalisierten Fertigungsverfahren, additiver Fertigung, Automatisierungstechnik sowie systematischer Qualitätskontrolle.

Stärkung integrativer Kompetenzen

Durch die Implementierung der neuen Standardberufsbildpositionen wurden Themen wie Sicherheit und Gesundheit bei der Arbeit, Umweltschutz und Nachhaltigkeit, digitalisierte Arbeitswelt sowie betriebliche und technische Kommunikation klarer gefasst und in ihrer Bedeutung gestärkt.

August 2026

IG Metall Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik
Nr. 1/2026

Praxisnahe Prüfungsstruktur

Die Abschluss- oder Gesellenprüfung bleibt zweigeteilt und ist konsequent handlungsorientiert ausgestaltet. Sie bildet betriebliche Arbeits- und Entscheidungsprozesse realitätsnah ab und stärkt die Praxisrelevanz des Berufsabschlusses.

Die neue Ausbildungsordnung tritt zum **1. August 2027** in Kraft. Die bisherige Ordnung aus dem Jahr 2009 tritt zum 31. Juli 2027 außer Kraft.

- Eine Handlungshilfe ist noch in Bearbeitung
- [Link zur Ausbildungsverordnung](#)
- Ansprechpartnerin in der IG Metall: Anke.Muth@igmetall.de

August 2026

IG Metall Vorstand
Ressort Bildungs- und
Qualifizierungspolitik
Nr. 1/2026